

Claude Mouchet / Raymond Bénévent

Von Freinet zu Freud: Die institutionelle Pädagogik von Fernand Oury

Inhaltsverzeichnis

Einleitung. Die Institutionelle Pädagogik : Ein schwarzes Loch in der Rezeption französischer Pädagogik-Strömungen in Deutschland	9
Teil I Fernand Oury, Intellektuelle Biographie eines Handwerkers der Pädagogik	
Kapitel 1. Die Bildungsjahre	17
1. Eine vom Krieg getroffene Familie.....	17
2. Die Schule des „Niemandslandes“ (<i>terrains vagues</i>)	17
3. Ein kosmopolitisches Arbeiterumfeld	19
4. Der kulturelle, politische und soziale Schmelztiegel der Hispano-Suiza	21
Kapitel 2. Erste Schritte im Beruf des Lehrers (1939–1955)	27
1. Erste Schritte, erste Erfahrungen: 1939–1940.....	28
2. Die bittere Erfahrung der Rückkehr in die Normalität und die Flucht aus der Klasse (1940–1949).....	31
3. Den Beruf verändern (1949 bis 1953).....	37
4. „Eine Erfahrung demokratischer Disziplin in einer Klasse mit 40 Schülern“ (1950 bis 1954).....	40
5. Die Flucht aus der Elementarschule oder die Entscheidung für die Sonderpädagogik (1954–1955)	47
Kapitel 3. Von der Stadtschule zur „Kasernen-Schule“ (1955–1958).....	49
1. Die Umwandlung der Primarschule ab den 50er Jahren.....	49
2. Die Debatte um die Stadtschule innerhalb des ICEM (1947–1953)	51
3. Welches sind die Eigenheiten der Stadtschule?	52
4. Freinet zwischen ländlicher Schule und Kasernen-Schule	54
5. Die Kasernen-Schule und der Zwiespalt des Stadtlehrers oder vom Drama zur Tragödie	57
6. Der „Scholastismus“	61

7. Kasernen-Schule und Anpassungsprobleme (September/Oktober 1958).....	63
8. Ist die Bilanz des ICEM negativ?	65

Kapitel 4. Fernand Oury und das Unbewusste:
Von der persönlichen Entscheidung
zur beruflichen Überzeugung (1949–1962)69

1. Der Mensch Fernand Oury und die Psychoanalyse.....	69
2. Pädagogik, psychische Behandlung, Psychoanalyse treffen in Herbault zusammen (1952–1955)	71
3. Psychoanalytische Konzepte und pädagogische Praxis: eine progressive Einbettung (1957–1958)	76
4. Die Pädagogik in Kontakt mit der Psychoanalyse: die Identität des „Pädagogischen“ auf dem Prüfstand (1958 bis 1962)	87

Teil II Die „Traumata“ der Geburt (1961–1966)

Kapitel 5. Erster Bruch: Der Austritt aus der
Freinet-Bewegung (1961).....93

1. Der Kongress der Freinet-Bewegung von Saint-Étienne (1961) und die Frage des „IPEM-Bulletins“	94
2. Was bei diesem Bruch organisatorisch auf dem Spiel steht	96
3. Was bei diesem Bruch pädagogisch auf dem Spiel steht	101
4. Verteidigung und Berühmtmachung des Pariser Büros.....	107

Kapitel 6. Die Gruppe „Techniques Éducatives“ auf dem
Wege zu einer demokratischen Pädagogik
(März 1961 Bis April 1964).....113

1. Die Installierung der neuen pädagogischen Bewegung	113
2. Ein Scharnier: Priorität für die Forschung (Oktober 1963 bis Dezember 1963)	127
3. Ein Wolf im Schafspelz? Georges Lapassade in der GTE.....	130

Kapitel 7. Der Zweite Bruch: Das Ende der <i>Groupe Techniques Éducatives/GTE</i> (Mai 1964–Oktober 1966).....	145
1. Die Spaltungen innerhalb der GTE öffentlich gemacht	145
2. Aïda Vasquez, der neue Bund	149
3. Der weite Weg bis zur Auflösung der GTE	154
Anhang: Rückzug (1966–1998)	167
Teil III Konzepte und Praxis der Institutionellen Pädagogik	
Kapitel 8. Konzeptueller Beitrag der Psychoanalyse und der Institutionellen Psychotherapie	173
1. Psychoanalyse, Psychotherapie: eine Verflechtung	173
2. Die Psychoanalyse: minimale theoretische Grundlagen und pädagogische Resonanzen.....	174
3. Die Begriffe der institutionellen Psychotherapie und ihre pädagogische Resonanz	183
4. Fragen um das Konzept Vermittlung.....	197
5. „Was weder dem einen noch dem anderen angehört“: das Symbolische	201
Kapitel 9. Das Gebäude der Institutionen.....	205
1. Die Institutionen: ein offenes System.....	205
2. Die Hauptinstitutionen der Klasse	208
3. Die Monografie: Eine Institution der „Extra-Klasse“	240
4. Die Institution, ein dynamischer Akt	253
Kapitel 10. Die Wirkungen der Institutionalisierung der Klasse	255
1. Wie die Liebe zum Wissen zu einem Jungen kommt	255
2. Versuch einer Antwort auf die Sackgassen der frontalen Pädagogik	261
Schlusswort	275
Literaturverzeichnis	281